

CHARTER-POOL

Willkommen an Bord

REVIER-INFO: GRIECHENLAND Ionisches Meer

EINREISE-, ZOLL- UND DEVISENBESTIMMUNGEN

Personalausweis oder Reisepass. Unbeschränkte Einfuhr von Devisen.

SPRACHE: Griechisch

ORTSZEIT: MEZ

IMPFUNGEN: Keine Impfungen erforderlich.

BEHÖRDEN: Hafenpolizei, EOT (Hafenverwaltung). Praxis: Man geht nur nach Aufforderung mit den Schiffspapieren, dem Chartervertrag und der Crewliste zur Hafenpolizei. Diese ist berechtigt, die Papiere über Nacht einzubehalten und Charteryachten bei mehr als 6 Windstärken am Auslaufen zu hindern.

REVIERE:

Saronischer Golf, Argolischer Golf und die Ostküste Peloponnes bis Monnemvasia sind als leichtes Revier mit mäßigen Winden einzustufen. Die Kykladen zwischen Milos im Westen und Astipaleia im Osten wie Andros, Tinos im Norden bis Santorin im Süden sind von ca. Mitte Juni bis Ende der Segelsaison als Starkwind – Revier einzustufen. Dort ist zeitweise mit starken Winden über 6 Windstärken in Sitzen bis zu 9 Windstärken zu rechnen. Dieses Revier ist nur dem erfahrenen Segler zu empfehlen. Der Dodekanes zwischen Samos und Rhodos ist ein liebliches Revier mit einem mittleren Schwierigkeitsgrad. Im Norden die Sporaden einschließlich der Halbinsel Chalkidiki mit den beiden Fingern und dem Berg Athos sind ein Revier mit leichtem Schwierigkeitsgrad. Das Ionische Meer einschließlich dem Golf von Korinth ist ein Leicht – Windrevier.

FÜHRERSCHEINE: Für Skipper: Amtlicher Sportbootführerschein oder BR – Schein oder alle höherwertige Scheine. Zweites Crewmitglied: A – Schein oder entsprechende Segelbefähigung, die z.B. der Segelverein ausstellen kann. Bei Flottillensegeln sind keine Scheine erforderlich.

WIND & WETTER

Das Ionische Meer kennt den Meltemi nicht. Dieses Revier ist eher ein Revier mit überwiegend mäßigen Winden. In der Hauptsaison ist auf die Thermik Verlass. Sie baut sich gegen Mittag langsam auf und steigert sich allmählich auf 4 bis 5 Beaufort. Ab etwa 20 Uhr ist meist Schluss mit dem Wind. Bis zum nächsten Mittag herrscht dann oft totale Flaute. Im Frühjahr und Herbst ziehen westlich Tiefs oder der Schirokko aus Süd auf. Dann sind auch ein, zwei Tage Sturm möglich.

WETTERBERICHT

1. über UKW, Kanal 16. Bei Windstärken von mehr als 6 Beaufort wird stündlich eine Sturmwarnung gegeben.
2. über UKW, Kanal 86. Im Bereich des Saronischen Golfes, des Argolischen Golfes, vom Ostpeloponnes bis nach Kythnos rund um die Uhr per Band in griechischer und englischer Sprache.
3. Navtex: In Griechenland erhält man inzwischen eine ganze Reihe von Charterschiffen, die mit einem Navtex – Wetterschreiber ausgestattet sind. Sie empfangen dreimal täglich einen aktuellen Wetterbericht über 20 Teilgebiete Griechenlands. Es wird gespeichert und ist jederzeit abrufbar.

KONTAKTADRESSEN

Griechische Zentrale für Fremdenverkehr
Neue Mainzer Str. 22
D – 60311 Frankfurt/M.
Fax: (069) 236576
Tel.: (069) 236561/63

Embassy of the Federal Republic of Germany
Karaoli & Dimitriou 3
GR – 10675 Athen – Kolonaki
Postfachanschrift: P.O. Box 1175
GR – 10110 Athen/Griechenland
Fax. +30 210 7251205
Tel.: +30 210 7285111
Homepage: www.germanembassy.gr
e-Mail: boathens@compulink.gr

HAEFEN & ANKERPLAETZE

In Vollwertige Marinas gibt es kaum. Meist liegt man vor Buganker und mit dem Heck zur Mole in den Stadthäfen oder ankehrt in Buchten. Es wird nur selten Liegegeld kassiert, und wenn, dann nur ein paar Euro. Strom gibt es so gut wie nie am Liegeplatz, Leistungswasser nur begrenzt. Die Tanks füllt ein Wasser, manchmal kommt auch ein Tankwagen ans Boot. Diesel wird ebenfalls meist per Tankwagen anliefern, der oft abends die Runde macht. Vor der Befüllung den Zählerstand notieren! Im Hochsommer wird es in den beliebten Stadt-häfen eng, wie in Gaios, Nidri, Phiskado oder Vathy. Ankermöglichkeiten gibt es fast immer. Die wichtigsten Nahrungsmittel erhält man fast überall. Die Preise liegen mittlerweile auf deutschem Niveau. Vorsicht jedoch vor den überbeuerten Marina –Supermarken. Ersatzteile und Ausrüstung sind unterwegs nur schwer zu bekommen.

NAVIGATION & SEEMANNSCHAFT

Vorsicht aufgrund des regen Fährverkehrs ist vor Korfu und Patras geboten. Die Schnellfähren schicken zum Teil kräftigen Schwell in offene Buchten und ungeschützte Häfen. Das verursacht bei den Yachten immer wieder Schäden an Heck und Runder. Von den abschüssigen Bergkämmen der Insel Ithaka, Kephallinia und vereinzelt im Gebiet von Levkas können in Lee starke Fallböen auftreten. Erkennungsmerkmal: dichte, weiße, zigarrenförmige Wolken, die an den Bergspitzen hängen.

LITERATUR

Fast ein Standardwerk auf Charteryachten ist Rod Heikell : "Griechische Küste", Edition Maritim, 49,90 Euro. Günstiger, allerdings auch weniger ausführlich ist Gerd Radspieler: „Griechenland 1“, Delius Klasing Verlag, 26 Euro, oder Axel Kramer: „Hafenführer“ Ionisches Meer“, See-Verlag, 29 Euro.

LITERATUR

Fast ein Standardwerk auf Charteryachten ist Rod Heikell : "Griechische Küste", Edition Maritim, 49,90 Euro. Günstiger, allerdings auch weniger ausführlich ist Gerd Radspieler: „Griechenland 1“, Delius Klasing Verlag, 26 Euro, oder Axel Kramer: „Hafenführer“ Ionisches Meer“, See-Verlag, 29 Euro.

TÖRNTIPPS

Auch wer nicht von Korfu aus startet, soll sich Poxos nicht entgehen lassen: Die Bucht um den Hafen des Dorfes Lakka im Norden ist einer der schönsten Plätze des Ionischen Meeres, in der Saison leider auch meist überfull. Gaios, der schlauchartige Naturhafen der Insel an der Ostküste, ist ebenfalls ein Muss. Sehr beliebt ist das Seegebiet zwischen Levkas und den beiden Inseln Meganision und Skorpios. Wunderschöne Ankerbuchten locken dort im Abstand von wenigen Segelminuten, allein ist man allerdings so gut wie nie. Wer es ruhiger mag, ankert in der Bucht Vlikho im Süden von Levkas. Ein Kontrast zu den trubeligen Orten Levkas und Meganision ist das ruhige Kalamos auf den gleichnamigen Inseln, nur wenige Meilen weiter südöstlich. Die meisten Crews umrunden Ithaka entgegen dem Uhrzeigersinn und stoppen im sehenswerten Phiskardo auf Kephallinia und Vathy, wo oft Kreuzfahrtschiffe vor Anker gehen. In Richtung Festland oder Dragoneren ist die kleine Insel Atokos mit der berühmten One house bay einen Halt wert. Auf dem Weg nach Zakynthos wird auch in der Hauptsaison die Zahl der Yachten geringer, denn viele Crews schaffen es aus Zeitmangel nicht bis zur weit im Süden gelegenen Inseln.

LANDGANG

Viele Höhlen der Inseln (im Buch von Rod Heikell eingezeichnet) lohnen einen Dingi-Besuch, besonders beliebt sind die Blauen Grotten an der Nordspitze von Zakynthos. Wer einen Hafentag einlegen will, sollte Paxos mit dem Motorroller erkunden, auf der Insel ist nur wenig Verkehr. Das belebte Nitri ist im Sommer für jene, die eine lange Nacht verbringen wollen, bestens geeignet. Preveza und Levkas wirken von See aus wenig einladend, doch ihre schönen Stadtkerne lassen viele Crews länger bleiben als ursprünglich geplant.